

BKV-PREIS 2015 FÜR JUNGES KUNSTHANDWERK BKV-PRIZE 2015 FOR YOUNG APPLIED ARTS

ERGEBNIS

Der 2006 erstmals ausgelobte BKV-Preis für Junges Kunsthandwerk fand in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. Es trafen 130 Bewerbungen aus 20 Ländern ein. Die Jurierung war zweistufig aufgebaut, der Foto-Jury folgte die Objekt-Jury. In der zweiten Jurysitzung lagen die Arbeiten von 43 Künstlern vor. Daraus wählte die Jury drei Preisträger und 19 Finalisten.

ZIELE

Die Aufgabe des Bayerischen Kunstgewerbevereins ist die Förderung des zeitgenössischen Kunsthandwerks. Ein wesentlicher Bestandteil dabei ist die Unterstützung des Nachwuchses. Diese Ausschreibung richtet sich deshalb an junge Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker unter 35 Jahren, die am Beginn ihrer beruflichen Entwicklung stehen. Die Ausschreibung ist weltweit an alle Gewerke gerichtet. Ausgezeichnet werden Arbeiten, die auf der Basis handwerklicher Qualität hervorragende künstlerische Gestaltung zeigen.

RESULT

The BKV Prize for Young Applied Arts was offered in 2006 for the first time and will be awarded for the tenth time this year. 130 entries were received from 20 countries. The evaluation process was held in two stages: a photo jury followed by an object jury. Works by 43 artists were selected for the second jury stage, from which the jury selected 19 finalists and three prizewinners.

AIM

The Bavarian Crafts Council is dedicated to the promotion of contemporary crafts. A key aspect of its work is supporting young artisans. This prize is therefore aimed at young artisans under 35 years of age who are about to embark on their professional career. The prize is open for entries from all over the world and from all areas of applied arts. Prizes go to works that show excellent design based on fine craftsmanship.

AUSSTELLUNG DER FINALISTEN DES BKV-PREISES 2015 EXHIBITION OF THE FINALISTS OF THE BKV-PRIZE 2015

Bayerischer Kunstgewerbeverein e.V.
Galerie für Angewandte Kunst
11. September bis 2. Oktober 2015
Pacellistraße 6-8, 80333 München
Mo – Sa 10 bis 18 Uhr

Internationale Handwerksmesse IHM
Sonderschau »Handwerk & Design«
24. Februar bis 1. März 2016
Neue Messe München, Halle B1

Wir danken dem Förderer des BKV-Preises:


LfA FÖRDERBANK BAYERN
Beratung. Finanzierung. Erfolg.

BKV-PREIS FÜR JUNGES KUNSTHANDWERK



PREISTRÄGER PRIZE WINNERS

ANETA KOUTNÁ
BKV-Preis 2015
geb. in Brünn/Tschechische Republik, lebt in Halle (Saale),
Keramik, Glas

KRISTINA ROTHE
BKV-Preis 2015 – zweiter Preis
geb. in Großenhain, lebt in Leipzig, Papier

YE-JEE LEE
BKV-Preis 2015 – dritter Preis
geb. in Seoul/Südkorea, lebt in Seoul/Südkorea, Schmuck

BAYERISCHER
KUNSTGEWERBEVEREIN
SEIT 1851

FINALISTEN FINALISTS

MIKI ASAI

geb. in Nagoya/Japan, lebt in Glasgow/Großbritannien, Schmuck

SOPHIE BEER

geb. in Wien/Österreich, lebt in Florenz/Italien, Schmuck

NAAMA BERGMAN

geb. in Tel Aviv/Israel, lebt in München, Schmuck

EVA BURTON

geb. in Buenos Aires/Argentinien, lebt in Idar-Oberstein, Schmuck

PO FUNG CHAN

geb. in Hong Kong/China, lebt in Hong Kong/China, Schmuck

JAKI COFFEY

geb. in Dublin/Irland, lebt in Dublin/Irland, Schmuck

PATRÍCIA CORREIA DOMINGUES

geb. in Lissabon/Portugal, lebt in Idar-Oberstein, Schmuck

SAMIRA GÖTZ

geb. in Echirrolles/Frankreich, lebt in München, Schmuck

AURÉLIE GUILLAUME

geb. in Montréal/Kanada, lebt in Halifax/Kanada, Schmuck

HEEANG KIM

geb. in Seoul/Südkorea, lebt in Seoul/Südkorea, Schmuck

JULIA KRÄMER

geb. in Bielefeld, lebt in Braunschweig, Schmuck

JONG-SEOK LIM

geb. in Pyeongtaek/Südkorea, lebt in Pyeongtaek/Südkorea, Schmuck

ANDREAS MIKUTTA

geb. in Schongau, lebt in Leipzig, Holz

KATHARINA MÖSSER

geb. in Bad Nauheim, lebt in Berlin, Textil

FELICIA MÜLBAIER

geb. in Speyer, lebt in Düsseldorf, Gerät

NADJA SOLOVIEV

geb. in Illertissen, lebt in München, Schmuck

JING YANG

geb. in Hanshou/China, lebt in München, Schmuck

JIWON YANG

geb. in Daegu/Südkorea, lebt in Seoul/Südkorea, Schmuck

JIYE YUN

geb. in Chuncheon/Südkorea, lebt in Chuncheon/Südkorea, Schmuck



BKV-Preis 2015 für Junges Kunsthandwerk:
BKV-Prize 2015 for Young Applied Arts:

ANETA KOUTNÁ

Deutschland, Halle (Saale)

Begründung der Jury | The reasoning for the jury's decision:

Aneta Koutná bietet mit ihrer Arbeit eine intelligente und gelungene Lösung für die Verbindung von Glasbehälter und Deckel. Formal und technisch zurückhaltend und zugleich originell zeigen sich die von ihr gestalteten Einweck- und Aufbewahrungsgläser. Die Glasteile hat die junge Gestalterin in der Glasmanufaktur Derenburg im Harz mundgeblasen. Deren Verschluss wird mit herkömmlichen Gummibändern geschickt fixiert. Aneta Koutná führt in ihrer Arbeit Design und Handwerk beispielhaft zusammen und öffnet dem Glashandwerk neue Perspektiven.

Aneta Koutná's work offers an intelligent and effective solution for combining glass containers and lids. Her preservation and storage jars are formally and technically restrained yet original. The young designer hand-blew the glass parts at the Derenburg Glass Manufactory in the Harz. The lids are cleverly fastened using conventional rubber bands. Aneta Koutná provides an exemplary blend of design and artisanship in her work, opening up a whole new range of perspectives in glass handcrafts.



Zweiter Preis:
A second Prize to:

KRISTINA ROTHE

Deutschland, Leipzig

Begründung der Jury | The reasoning for the jury's decision:

Sterben und Beisetzung stehen nicht gerade im Verdacht beliebte Gesprächsthemen zu sein. Auch Designer und Kunsthandwerker setzen sie selten auf ihre Agenda, so dass es noch immer viel zu wenig Alternativen zur konventionellen Bestattungskultur gibt. Kristina Rothe, gelernte Textildesignerin, hat sich dennoch an das heikle Thema gewagt und mit ihren Urnen aus Papier einen Beitrag geschaffen, der die menschliche Endlichkeit mit einer gewissen Leichtigkeit zu verbinden weiß. Das liegt vor allem am Material, das alltäglich, leicht und selbst vergänglich ist. Ihre Urnen sind anmutige, weiße Gefäße aus handgeschöpftem Papier; jedes mit einer individuellen Prägung und Struktur. »Auch im Tod sollen die papierernen Gefäße dem Verstorbenen ein unaufdringlicher Begleiter sein und ihm eine zarte Hülle geben«.

Death and interment are not exactly popular subjects of conversation. Nor are they common themes among designers and arts and crafts professionals, either; there are, therefore, far too few alternatives to conventional funeral culture. Kristina Rothe, a trained textile designer, has approached this sensitive theme nonetheless, and her urns made of paper help add a touch of lightness to the finite nature of human existence. This is mainly due to the material, which is commonplace, light and intrinsically impermanent. Her urns are graceful white containers made of hand-made paper, each with its own individual embossing and structure. »Even in death, the paper containers are designed to act as an unobtrusive companion to the deceased person, providing them with a delicate covering.«



Dritter Preis:
A third Prize to:

YE-JEE LEE

Südkorea, Seoul

Begründung der Jury | The reasoning for the jury's decision:

Der Lederschmuck von Ye-Jee Lee überzeugt auf den ersten Blick in seiner subtilen Farbgestaltung. Der zweite Blick eröffnet eine Sammlung weich gepolsterter Formen, eine Art Mustersammlung für Stichtechniken oder Faltungen, die virtuose Lederverarbeitung vorstellt. Locker zusammengefasst entsteht eine charmante Collage sorgfältig aufeinander abgestimmter Elemente, pastelliger Farben und unterschiedlicher handgedruckter Ornamente, die sich als Collier an den Hals schmiegt oder als Brosche mitgehen will. Die angenehme Haptik kontrastiert mit kleinen geprägten Silberelementen, die geschwärzt auf das Leder appliziert wurden. Das Zitat der klassischen Steinfassung mit einer Füllung aus ornamentiertem Leder geht aktuellen Fragen nach, ob Wert durch Arbeit oder Material entsteht.

The most striking feature of Ye-Jee Lee's leather jewellery at first sight is its subtle colouring. On closer inspection it reveals a collection of softly padded shapes – like a set of stitching and folding technique samples that demonstrate virtuoso leather processing skills. Loosely grouped, it constitutes a charming collage of carefully harmonised elements, pastel colours and varied hand-printed ornaments which lend themselves to use as necklaces or brooches. The pleasant feel contrasts with small, embossed silver elements that are blackened and applied to the leather. The reference to classic gem setting with a filling made of ornamented leather addresses the topical question of whether value is created through work or material.